

## Blind auf dem Surfbrett

Die Spanierin Carmen López kann seit ihrer Kindheit nicht sehen. Trotzdem ist sie eine großartige Surferin. Zusammen mit ihrem Trainer Lucas García übt sie bei jeder Gelegenheit im Atlantik. Schon lange sind die beiden ein gutes Team. Im Wasser verständigen sie sich nach einem bestimmten System. Mit Erfolg: Nach Jahren im Profisport hat Carmen bereits viele Preise gewonnen.

## Manuskript

CARMEN LÓPEZ (Surferin):

**Surfen** bedeutet mir alles: Frieden, Freiheit, wie die anderen zu sein. Im Wasser bin ich nicht anders als die anderen Menschen, aber an Land kennt mich jeder als „das blinde Mädchen“, „das Mädchen mit dem Hund“. Ich bin „die mit der **Behinderung**“, nur hier im Meer nicht.

SPRECHER:

Carmen López hört und spürt das Meer und die **Wellen**. Die Sportlerin aus Oviedo in Nordspanien folgt zudem den Tipps und **Anweisungen** ihres Trainers.

LUCAS GARCÍA (Surflehrer):

Im Wasser bin ich ihre Augen. Ich warne sie vor allen möglichen Gefahren, zum Beispiel: Carmen, da kommt eine Welle! Ich bereite sie immer vor. Denn wenn eine **Welle** kommt, ohne zu **brechen**, hört man sie nicht. Um mit Carmen im Wasser zu kommunizieren, haben wir ein **Pfeifsystem** entwickelt, das auch bei Wind und lautem **Wellenrauschen** funktioniert.

Ein Pfiff bedeutet: mehr nach rechts.

Zwei Pfeife: mehr nach links.

Und bei Gefahr gibt es einen langen Pfiff.

So etwa.

SPRECHER:

Carmen kommt mit einer **angeborenen Erkrankung** auf die Welt und **erblindet** schon als Kind. Mit 15 macht sie ihre ersten Surfversuche.

CARMEN LÓPEZ:

Als ich das erste Mal auf dem Brett stand und wieder am Ufer ankam, dachte ich: Oh mein Gott, ist das toll! Das möchte ich weitermachen! Ich wusste zwar noch nicht, wie ich das **anstellen** sollte und wie **ernst es mir damit war**, aber ich wusste, dass ich auf jeden Fall weiter surfen wollte.

SPRECHER:

Seit 2018 sind Lucas García und Carmen ein Team. Carmen zu trainieren, war einfacher, als er dachte.

LUCAS GARCÍA:

Am Anfang hatte ich meine Zweifel. Aber dann sagte ich mir, warum nicht? Als ich mit ihr ins Wasser ging, wurde mir sofort klar, dass die **Vorurteile** und **Barrieren** bei mir lagen. Aber Carmen machte es mir auch sehr leicht. Mir wurde klar, dass ich ihr einfach das Gleiche beibringen musste wie allen anderen. Bei ihr musste ich nur nach anderen Wegen suchen. Und ich habe das Glück, dass ich mich unglaublich gut mit meiner Schülerin verstehe.

SPRECHER:

2018 **tritt** Carmen als erste blinde Sportlerin Spaniens **bei** der „World Adaptive Surfing Championship“ in Kalifornien **an**. 2020 holt sie dort sogar zwei **Goldmedaillen**.

CARMEN LÓPEZ:

Für mich war der **Sieg** bei der **Weltmeisterschaft** wie ein Traum, denn es war das, was ich mir am meisten gewünscht hatte. Es war wie im Film. Und dass in diesem Moment alle Leute aus dem Team dabei sein konnten, war einfach unglaublich. Ich hatte schon ein paar heftige **Stürze**, aber ich hatte noch nie Angst oder das Gefühl, dass ich in Gefahr bin und oder nie wieder ins Wasser gehen möchte. Es ist ein **riskanter** Sport – für mich, aber auch für alle anderen, die surfen.

SPRECHER:

**Abgesehen von** den **Herausforderungen** des Sports muss Carmen noch andere **Hürden nehmen**.

CARMEN LÓPEZ:

Es ist ein Problem, **Sponsoren** zu finden. Denn Surfen ist eine **Randsportart**. Außerdem ist es in meinem Fall ein Frauensport und dann noch **Adaptive Surfing**. Es ist ein **Teufelskreis**, denn wenn dem Sport für Menschen mit Behinderungen

Sponsoren fehlen, wird er weiterhin weniger **profitabel** sein als **konventionelle** Sportarten.

SPRECHER:

Um ihre **Wettbewerbe** zu **finanzieren**, **vertreibt** Carmen **Accessoires**, die **vom** Meer und vom Strand **inspiriert sind**. Außerdem verdient sie Geld als **Ausbilderin**. Carmen trainiert **Assistenzhunde** für **sehbehinderte** Menschen. Aber **wann immer** sie Zeit hat, **zieht es sie** wieder mit ihrem Trainer in die Wellen.

CARMEN LÓPEZ:

Ich möchte andere Menschen **ermutigen**, alles auszuprobieren, was sie wollen, denn Träume können dann wahr werden, wenn wir daran glauben, dass sie erreichbar sind. Es gibt keine Grenzen, nur die **Grenzen**, die wir **uns** selbst **setzen**. Jeder sollte für seine Träume kämpfen – und alles ausprobieren!

SPRECHER:

Carmen will **ihren Traum leben** und noch viele Preise gewinnen. Ihr großes Ziel: 2028 bei den **Paralympischen Spielen** in Los Angeles dabei zu sein.

## Glossar

**Surfbrett, -er** (n.) – ein flaches Brett aus Holz oder Kunststoff, das für die Sportart Surfen benutzt wird

**surfen** (aus dem Englischen) – einen Sport machen, bei dem man mit einem Brett über das Wasser fährt

**Behinderung, -en** (f.) – hier: die Tatsache, dass der körperliche, geistige oder psychische Zustand von jemandem dauerhaft ganz anders ist, als es typisch wäre

**Welle, -n** (f.) – hier: eine große Menge Wasser, die sich in eine Richtung bewegt

**eine Welle bricht** – eine große Menge Wasser im Meer, die durch Bewegungen immer höher wurde, fällt in sich zusammen

**pfeifen** – mit den Fingern oder einem Gegenstand ein hohes Geräusch mit erzeugen (Substantiv: der Pfiff)

**Wellenrauschen** (n., nur Singular) – das Geräusch, das die Bewegungen des Wassers im Meer machen

**angeboren** – so, dass etwas von Geburt an existiert

**Erkrankung, -en** (f.) – die Krankheit

**erblinden** – dauerhaft nicht mehr sehen können; blind werden

**etwas an|stellen** – hier: etwas machen

**jemandem ist es ernst mit etwas** – jemand meint etwas ernst; jemand möchte etwas unbedingt schaffen

**Vorurteil, -e** (n.) – eine meist negative Meinung über jemanden/etwas, ohne jemanden/etwas richtig zu kennen

**Barriere, -n** (f.) – etwas, das den Zugang zu etwas schwierig macht; das Hindernis

**bei etwas an|treten** – hier: bei etwas (einem Wettbewerb) mitmachen

**Goldmedaille, -n** (f.) – der meist runde Anhänger aus Gold, den man für besondere Leistungen bekommt (z. B. im Sport)

**Sieg, -e** (m.) – die Tatsache, dass man gegen jemanden gewonnen hat; der Erfolg

**Weltmeisterschaft, -en** (f.) – der internationale sportliche Wettbewerb, der regelmäßig stattfindet

**Sturz, Stürze** (m.) – hier: die Tatsache, dass jemand von etwas herunterfällt

**riskant** – hier: gefährlich; mit Risiken verbunden

**von etwas abgesehen** – außerdem; im Übrigen

**Herausforderung, -en** (f.) – hier: die schwierige Aufgabe, die man gerne schaffen möchte

**eine Hürde nehmen** – ein Hindernis schaffen; ein Problem lösen

**Sponsor, -en/Sponsorin, -nen** – jemand, der jemanden/etwas finanziell unterstützt

**Randsportart, -en** (f.) – ein Sport, der nicht viele Menschen interessiert

**Adaptive Surfing** (n., nur Singular, aus dem Englischen) – eine Art des Surfsports, bei dem das Brett an eine Behinderung angepasst wird oder die Person unterstützt wird

**Teufelskreis, -e** (m.) – eine schlimme Situation, aus der man nicht mehr herauskommt, weil sich bestimmte Probleme gegenseitig verstärken

**profitabel** – so, dass es sich (finanziell) lohnt

**konventionell** – üblich; normal

**Wettbewerb, -e** (n.) – eine Veranstaltung mit mehreren Teilnehmenden, bei der der/die Beste einen Preis gewinnt

**etwas finanzieren** – hier: Geld für etwas geben

**etwas vertreiben** – hier: etwas verkaufen

**Accessoire, -s** (n., aus dem Französischen) – hier: ein bestimmter Gegenstand, der nicht notwendig ist, aber (zusammen mit etwas) hübsch aussehen soll

**von etwas inspiriert sein** – von etwas auf eine bestimmte Idee gebracht werden

**Ausbilder, -/Ausbilderin, -nen** – jemand, der/die anderen etwas (z. B. einen Beruf) beibringt

**Assistenzhund, -e (m.)** – ein Hund, der speziell dafür ausgebildet ist, Menschen mit Behinderung im Alltag zu unterstützen

**sehbehindert** – so, dass jemand von Geburt an oder aufgrund einer Krankheit dauerhaft nicht richtig sehen kann

**wann immer** – immer wenn

**jemanden zieht es an einen Ort** – jemand hat den starken Wunsch, an einen bestimmten Ort zu gehen

**jemanden zu etwas ermutigen** – jemanden bei dem Wunsch unterstützen, etwas zu tun

**(sich) Grenzen setzen** – hier: (für sich) festlegen, was man tun kann und wozu man nicht in der Lage ist

**seinen Traum leben** – das tun, was man sich immer sehr gewünscht hat

**Paralympische Spiele** (nur Plural) – eine Veranstaltung für Sportler und Sportlerinnen mit Behinderungen, die alle vier Jahre stattfindet

*Autorinnen/Autor: Diana Carolina Piñeros, Andrea Bickerich, Philipp Reichert*